

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 25 (1947)
Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

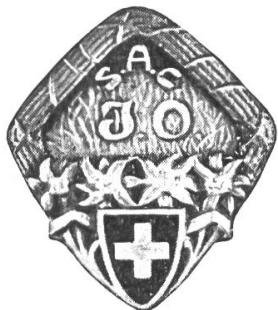
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tende Bernerland, rund um Bern und an das so stimmungsvolle Amsol-dinger Seelein. Anschliessend ging es in die verschiedensten Gegenden unserer schönen Heimat; ins Engadin, Tessin, an den Genfersee, ins Berner Oberland, wo vor allem einige meisterhafte Bilder von Mürren geboten wurden und zum Abschluss ins Wallis und ins Gebiet des Matterhorns. Der wohlverdiente Applaus zeugte für die gute Aufnahme dieses «Bilder-buches», von dem man gerne später wieder einmal einige Seiten zu sehen wünscht.

—pf—



DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren,

in alter Tradition wird auf jeder JO-Tour einer zum Berichterstatter verknurrt, und nach kurzer oder sehr oft längerer Wartezeit, erhält dann der JO-Chef hie und da einen guten, mehr noch aber farblose Tourenberichte zugestellt. Wir glauben

nicht, dass Ihr weniger seht und erlebt als wir; ist nicht viel mehr oft nur das mühsame Sichdahintermachen schuld, wenn Wochen später nur noch ein spärlicher Rest des Erlebens aufgezeichnet wird?

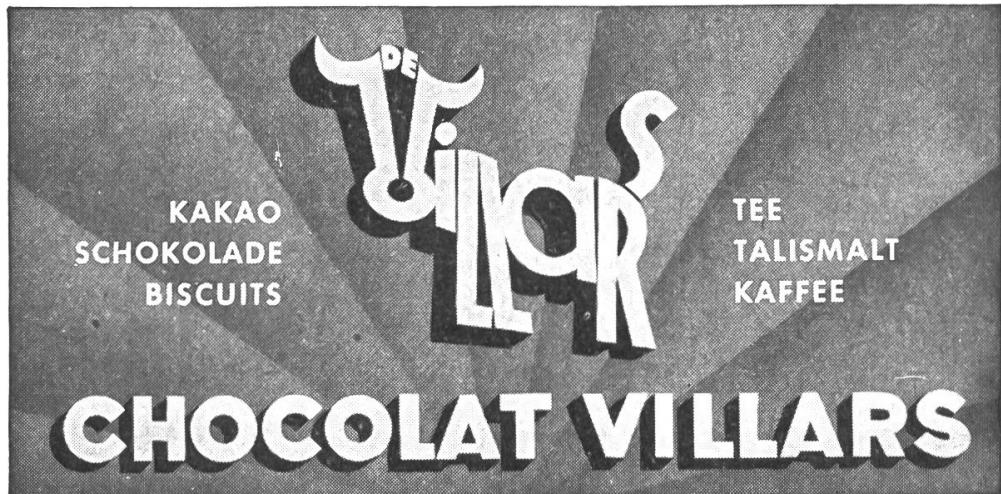
Die JO-Kommission hat beschlossen, dieses Jahr *die besten Tourenberichte* mit einem Aufmunterungspreis *auszuzeichnen*. Sowohl Inhalt als auch Form werden dabei beurteilt werden.

Wer gewinnt den ersten Preis?

Alle Berichte sollen in Zukunft auf Blattformat 21/30 geschrieben werden. Als gutes Beispiel lasse ich noch einen Abschnitt aus dem Bericht über die Berra-Skitour folgen:

«La Berra! — Bei diesem Namen denken vielleicht viele an einen Skilift, ausgenommen wohl alle diejenigen JO-ler, die abseits der Piste einen Tag lang unter einem wolkenlosen Himmel mit den Skiern im Gebiet der Berra herumwanderten. Noch stand die Sonne nicht so hoch, dass sie ihre Strahlen über die Stockhornkette nach Schwarzsee hinuntersenden konnte, als eine muntere Schar JO-ler dem Postauto entstieg. Rasch liefen wir uns an einem Steilhang, der uns schnell in die Höhe führte, warm. Als aber das Gelände ausgeglichener wurde, wurden wir von den warmen Sonnenstrahlen herzlich in Empfang genommen, so dass wir keine Zeit fanden, uns abzukühlen. Während der nun folgenden Wanderung über die Hügelrücken zur Berra, die uns abwechselungsweise durch märchenhafte Wälder und glitzernde Schneefelder führte, offenbarte sich unsern Augen ein wunderbarer Anblick:

Unter dem dunkelblauen Himmelszelt, das unter dem Einfluss eines leichten Föhns stand, entdeckten wir die schroffen, im Schatten der Sonne liegenden Westhänge der Voralpen. Hinter ihnen winkten uns noch einige «weisse Spitzchen» der Hochalpen. Dann ruhte unser Blick auf den bewaldeten Hügeln des Freiburgerlandes, die den Uebergang zum flachen und



Verkaufsstäle in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTEN FÜR FERIEN UND TOUREN

St. Moritz Dorf

Hotel Bellavista

An der Durchgangsstrasse nach Maloja. Komfortables Kleinhotel mit vorzüglicher Verpflegung. Garage in nächster Nähe.

Tel. 3 32 37

A. Graeser, Inh.



St. Moritz Hotel La Margna

Gediegene Familien- und Passantenhotel I. Ranges. Freie, ruhige Südlage, Bahnhofnähe (Dorf). — Restaurant, Bar, Garten, Terrasse, Garage. — Pension ab Fr. 16.50 und Zimmer von Fr. 6.— an.

Dir. E. ULLI

Telephon 3 35 51

Meiringen

Hotel Post

Gutes Passantenhaus. Nähe Bahn und Post. Gepflegte Küche, gedeckte Veranda, schattiger Garten. Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 3.80 an. Garage. Telephon 39

K. Gysler-Abplanalp

Gletsch

Seilers Hotel Rhonegletscher

Das Haus ein Museum alter Walliser Möbel, die Umgebung ein alpiner Blumengarten. Gletsch: Zentraler Punkt der Grimsel-, Furka-, Rhonetralstrasse.



Gepflegte Küche u. Keller
Stets Forellen, frische See-
fische, Bureschinken

Direkt an der Hauptstrasse nach Engelberg
Pauschalferien pro 7 Tage Fr. 95.— bis 115.—
Prospekt. Familie Näpflin.

graugrünen Mittelland bilden, das im Gebiete der drei Seen von einer Nebeldecke überzogen war, die uns an die kalten, düstern Wohnungen in Bern erinnern liess. Ganz in der Ferne grüsste uns noch eine finstere, aus dem Nebel hervorstechende Wand — der Jura.

Dieser herrliche Aufstieg nahm mehr Zeit in Anspruch als ich dachte. Anstieg ist zwar zuviel gesagt, es war mehr eine Fahrt von Gipfelchen zu Gipfelchen bis zum vordersten in der Reihe, der Berra...»

Serge Leuenberger.

Gleichzeitig werden wir auch wieder einen *Fotowettbewerb* durchführen, über dessen Bedingungen ich Euch später noch genauer orientieren werde.

Sommerkurse

13.—20. Juli im Gebiet Albulapass—Piz Kesch. Kosten zirka Fr. 45.— bis 50.—. Anmeldeschluss: 21. Juni an Jo-Chef (alle provisorisch im Mai Gemeldeten gelten als angemeldet).

Monatsprogramm Juni

31. 5/1. 6.: Kletterkurs Sigriswilergrat.

Dienstag, den 10. Juni, 20.00 Uhr, Monatszusammenkunft im Klublokal. Wir werden das ganz besondere Glück haben, einen *Gast aus Finnland* als Referenten bei uns begrüssen zu dürfen. Herr *Rektor Hosia* wird uns über die finnische Jugend berichten, wahrscheinlich mit Bildern oder Film. Gebt unserem Gast, der mit einer Gruppe finnischer Volkshochschulrektoren die Schweiz besucht, Ehre durch einen «Riesenaufmarsch». Auch Eltern und Freunde sind herzlich eingeladen.

14./15. Juni: Hockenhorn-NW-Grat. Klettermour.

Dr. William Shand, jr., † 11. August 1946

Der bekannte amerikanische Bergsteiger Dr. William Shand, jr., Mitglied der Sektion Bern SAC seit 1938, ist am 11. August 1946 bei einem Auto-unfall in der Nähe von Elko, im Staate Nevada in USA, im Alter von 27 Jahren tödlich verunglückt. Wie leider so oft, schied mit ihm einer der Besten in kameradschaftlicher wie in beruflicher Hinsicht. Er war ein in ganz Amerika bekannter, gewiefter Kletterer und ein sehr tüchtiger Wissenschaftler, der in seinem Fachgebiet — Erforschung der Molekülstruktur — noch viel zu leisten versprach.

Bill Shand studierte an der Princeton University und am California Institute of Technology in Pasadena und galt an beiden Hochschulen als äusserst begabter Student. Während des Krieges arbeitete er für das Office of Scientific Research and Development. Er erhielt den Doktorhut am California Institute im Juni 1946 für Arbeiten in Spektroskopie und Elektronenbeugung und hatte für den folgenden Herbst bereits eine Lehrstelle an der University of California in Berkeley.

Bill Shand kletterte in den Alpen in den Jahren 1935, 1937 und 1938, aber erst im Jahre 1938 besuchte er die Schweiz. Damals erkletterte er mit seinem Freunde Ben Ferris dreizehn der höchsten Gipfel des Landes. Er war von den Alpen begeistert und wollte so bald wie möglich dahin zu-

Aufgezogene Landkarten sind angenehmer im Gebrauch und dauerhafter. Wir führen solche Arbeiten als Spezialität aus.

Buchbinderei Hermann & Walter Rhyn (Eidg. Meisterdiplom)

Mitglied S.A.C. Genossenweg 22 Länggasse (Tramhaltstelle Tobler) Tel. 3 20 87

Die Lupe

Jede Nummer dieser neuen aussergewöhnlichen Zeitschrift

enthält ca. 25 der interessantesten Artikel,
die aus Hunderten von Zeitungen und Zeitschriften
aus ca. 12 verschiedenen europäischen
und aussereuropäischen Ländern
ausgewählt sind.

64 Seiten

80 Rappen

Kaufen Sie am nächsten Zeitungskiosk die neueste Nummer

Gute Schuhe sind rar geworden!

Deshalb lassen Sie Ihre alten

Berg-, Ski-, Sport- und Wanderschuhe

frühzeitig instandstellen mit noch immer erstklassigem Leder.
Alle Neuanfertigungen nach Mass und sämtliche Spezialbeschläge
durch den anerkannt guten Fachmann

SAM. KUNZ - ZAUGG SPEZIALATELIER

BERN

Schwarzenburgstrasse 8

Botendienst



5 14 75

rückkehren. Im Sommer 1941 nahm er an der Erstbesteigung des 4300 m hohen Mt. Hayes in Alaska durch die Bradford-Washburn-Gruppe teil und erkletterte nachher noch allein mit Ben Ferris den noch schwierigeren ebenfalls unbeswungenen und etwa gleich hohen Mt. Buckner, der von Mt. Hayes durch den Shand-Gletscher getrennt ist (s. American Alpine Journal, Band 4, Nummer 3 (1941)). Seine Kletterfahrten mit dem gleichen Freund auf den Grand Teton in Wyoming sind in Heft 7 des Jahrganges 1942 der Alpen beschrieben. Bill Shands Traum war die Besteigung des K 2, des bis jetzt noch unbeswungenen «Amerikanerberges» im Himalajagebiet.

Jürg Waser

JAHRESBERICHT 1946

SOMMERTÄTIGKEIT UND SKIHOCHTOUREN

Die Aktivität im Tourenwesen in unserer Sektion blieb im vergangenen Jahre etwas hinter den erhofften Erwartungen. Das anfangs Sommer anhaltend unsichere Wochenendwetter war die Ursache, dass bei vielen sonst eifrigeren Alpinisten die nötige Begeisterung für grössere Klubunternehmen nicht aufkommen konnte. Dass diese Mitglieder hernach auch auf grössere und begehrte Berg- und Klettertouren verzichteten, zeugt immerhin von einer vernünftigen und kameradschaftlichen Einstellung; denn wer sich im Frühling und Vorsommer nicht das nötige Training aneignet, sollte sich dann auch nicht für derartige Touren melden. Spezielle Weisungen diesbezüglich sind auch an die Tourenleiter ergangen, welche inskünftig anlässlich der Vorbesprechungen strengere Massnahmen, als dies bis anhin geschah, treffen werden.

Allgemein hat sich das neueingeführte Paralleltourensystem gut eingeführt und bewährt. Es wurde damit den Massenbeteiligungen an Klubtouren entgegengesteuert.

Unfälle, glücklicherweise nicht schwerer Natur, ereigneten sich zwei. Einer im Abstieg vom Weisshorn, verursacht durch Steinschlag, der andere durch Ausgleiten eines Teilnehmers im Abstieg vom Rimpfischhorn. Um anders lautenden Behauptungen zu entgegnen, sei hier nur festgestellt, dass beide Unfälle nicht auf Kosten «zu schwere Touren» zurückzuführen sind.

Der nachfolgende Rückblick auf das verflossene Jahr ergibt folgendes Bild: Von 55 ausgeschriebenen Touren und Veranstaltungen gelangten 45 zur Durchführung. Die Berechnung ergibt pro Tour eine Durchschnittszahl von 12,5 Teilnehmern, gegenüber der hohen Durchschnittszahl von 17 im Jahre 1945.

1. Skihochtouren:

Teilnehmer:

Osterskitour I. Pigne d'Arolla-Rosa Blanche	26
Osterskitour II. Medelser- & Oberalpstockgebiet	19
Osterskitour III. Wildstrubel-Wildhorn	11
Skitourenwoche im Berninagebiet	10
Pfingstskitour I. im Monte Rosa-Gebiet	26
Pfingstskitour II. im Mutthorn & Breithorngebiet	10